

Startseite | Region | Verein Insel Museum Rheinau: Das lange Warten aufs Geld

Abo Verein Insel Museum Rheinau

Das lange Warten aufs Geld

Die Geduld der Rheinauer Museumsinitianten wurde auf die Probe gestellt. Doch jetzt könnte das ambitionierte Projekt die Zielgerade erreichen.



Gabriele Spiller

Publiziert heute um 15:30 Uhr



Schon 2016 informierte der Verein vor Ort über das geplante Museum.

Archivbild: Reto Oeschger

«Mit jedem Tag» erwartet Daniel Grob, der Präsident des Vereins Insel Museum Rheinau, einen positiven Bescheid des Regierungsrats. Im neunten Projektjahr soll

es nun endlich vorangehen mit den ambitioniert geplanten Ausstellungsräumen im ehemaligen Benediktinerkloster. Dabei klang der Jahresbericht 2021 des Präsidenten noch ziemlich frustriert. Von Stillstand und einem ziemlich verlorenen Jahr war die Rede, denn der Regierungsrat hatte sich nicht wie erwartet mit dem Lotteriefondsgesuch von 2020 befasst.

Irritation trat auf, als diese Zeitung zudem erfuhr ⁷, dass der Kanton das Raumprogramm für den benötigten Abteitrakt nochmals überprüfen würde. «Es gibt keinen Plan B», sagte Grob seinerzeit. Aufgrund der Funkstille der Behörden stieg die Verunsicherung bei den ehrenamtlich tätigen Museumsplanern – bis zu einem Treffen im März und der erlösenden Botschaft «Es geht weiter!». Baudirektor Martin Neukom und Mitglieder der Bau- und Finanzdirektion des Kantons versicherten dem Projekt ihre «volumfängliche Unterstützung». Eine Alternativnutzung des Abteigebäudes sei vom Tisch.

Frohe Botschaft an der Jahresversammlung?

Daniel Grob hofft, den offiziellen Beschluss an der Jahresversammlung vom 15. Juni vorlegen zu können. «Es muss dann noch durch die Finanzkommission des Kantonsrats und in den Kantonsrat», sagt er auf Anfrage. Immerhin geht es um einen mittleren siebenstelligen Betrag. Und wenn diese Stellen das Gesuch durchgewinkt hätten, beginne die Detailplanung unter Federführung der Baudirektion, des Hochbauamts und der Museumsplaner inklusive des Vereins. Dafür veranschlagt Grob zwei Jahre und zwei weitere für den Bau. «Ich schätze, dass das Museum 2026 eröffnet werden könnte.»



So fing es an: Daniel Grob an der Gründungsversammlung des Vereins Museum Insel Rheinau im Januar 2014.

Archivbild: Marc Dahinden

In der Zwischenzeit versucht der Präsident, seine Vereinsmitglieder bei der Stange zu halten. Auch dieses Jahr gibt es an der Versammlung einen Fachvortrag mit Bezug zum Museumsareal in spe. Zwei Numismatiker des Klosters Einsiedeln sprechen über die Prägung der Jubiläumsmünzen des Rheinauer Abts Gerold II. Zurlauben vor rund 300 Jahren. Adrian Siegel und Gregor Jäggi, der Stiftsarchivar von Einsiedeln, haben den Anlass erforscht.

Abt Gerold II. gab den Bau der barocken Klosterkirche in Auftrag. Zu seinem goldenen Priesterjubiläum liess er 1723 goldene und silberne Münzen prägen. «In Einsiedeln lagern noch viele Objekte aus dem ehemaligen Kloster Rheinau», sagt Grob, «andere, zum Beispiel die Bibliothek, gingen an den Kanton Zürich.» Im Jahr 1862 wurde das Kloster mit der Säkularisierung aufgehoben.

Mittwoch, 15. Juni, 18.30 Uhr: Öffentliche Jahresversammlung des Vereins Insel Museum Rheinau im Mühlesaal, Klosterinsel Rheinau. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Gabriele Spiller arbeitet im Ressort Region Winterthur. Sie ist Dipl.-Kommunikationswirtin, hat einen MBA in Media Management und absolvierte den Master in Kulturjournalismus an der ZHdK. [Mehr Infos](#)

Publiziert heute um 15:30 Uhr

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare